

Kapuzinerhospiz Andermatt UR

Pfarrei

Geschichtliche Daten *

1665 herrschten Uneinigkeiten in Andermatt wegen der Pfarrwahl. Die Ursner setzten nun Hoffnung auf die Kapuziner, um sie als Pfarrer zu erhalten. Der Bischof von Chur ging auf ein entsprechendes Bittgesuch nicht ein, erklärte aber, später dem Wunsche der Ursner wohl entsprechen zu können.¹

1686 P. Severin Rüttimann von Luzern OFMCap. (1643—1714) hielt in Andermatt zu aller Zufriedenheit die Fastenpredigten. Er hielt dann noch in den zwei folgenden Fastenzeiten die Predigten.²

14.10.1686 erneuerten Ammann und Rat von Ursern an den Churer Bischof Ulrich von Mont (reg. 1661—91) das Bittgesuch um Gewährung der Kapuziner. Der Bischof konnte sich noch nicht entschließen, während auch die Provinz eine zögernde Stellung einnahm.³

8.5.1687 nahm der Ordensgeneral, Pater Karl Mandiroli von Macerata OFMCap. (reg. 1685—91), nach der Visitation der deutschen Provinzen, auf seiner Heimreise über den St. Gotthard, in Andermatt Einkehr beim Talamann Johann Meyer, worauf dieser und andere Herren dem Ordensgeneral ihr Anliegen unterbreiteten, nämlich Kapuziner als Pfarrer in Andermatt zu bewilligen.⁴

12.6.1688 hielten Kapuziner, zwei Patres⁵ und ein Bruder, Einzug in An-

* Es handelt sich im folgenden um jene Kapuzinerhospize, die im Werk „*Helvetia Sacra*“ (Abt. V/2) besprochen werden. Da aber daselbst die Listen der Superioren, bzw. Pfarrer, nicht aufgenommen sind, so werden sie hier dem Leser vorgelegt, und zugleich durch einige Angaben ergänzt. Vgl. HS 146—150.

1 PfarrAAndermatt A 5,2; vgl. Leopold Durgial, *Die Kapuziner im Urserntal*, Schwyz 1929, 6 f.

2 P. Severin wohnte mit seinem Bruder beim Säckelmeister Melchior Renner, der tatkräftig dafür eintrat, daß Kapuziner in Ursern die Pastoration übernahmen. HBLs 5, 585; PfarrAAndermatt A 5,3.

3 PAL t. 97, 170, 173 f., 176 f.; Sch 1884.8.: Brief des Ammanns und Rates von Ursern an den Churer Bischof, 14.8.1686; Photokopie nach einer alten Kopie im PfarrAAndermatt.

4 PAL Sch 1884.3 (6 J 10): Originalbrief des P. Generals, dat. Turin, 18.5.1688; t. 97, 159—170. Somit stimmt es nicht, wenn A. Bürgler, *Die Franziskus-Orden in der Schweiz*, Schwyz 1926, 100, und Durgial, p. 12, schreiben: P. General habe „noch vor seiner Abreise“ von Andermatt ein diesbezügliches Schreiben an P. Provinzial erlassen. PfarrAAndermatt A Nr. 1, 5, 9; HBLs 5,102: betr. Johann Meyer.

5 P. Cäcilian Halter von Mellingen als Pfarrer, P. Dominik Hausherr von Cham als Helfer und Br. Candid Cotti von Plafeyen.

dermatt, vom Volk freudig begrüßt, nachdem der Bischof von Chur durch Schreiben vom 8.5.1688 der Schweizer Kapuzinerprovinz die Pfarrei Andermatt mit allen Pflichten und Rechten übertragen hatte.⁶ Der Pfarrer Johann Zoller⁷, der auf die Pfarrei freiwillig resigniert hatte, zog sich in die Frühmesserei St. Peter, Andermatt, zurück († 14.8.1689). Er hatte die Kapuziner als seine Nachfolger empfohlen.

1695—98 Bau einer neuen und größeren Pfarrkirche.⁸

1709 übernimmt die Provinz die Primar- (bis 1852) und die Lateinschule (bis 1879) und 1779—1967 die Sekundarschule. Aus diesen Schulen ging eine stattliche Reihe tüchtiger Männer hervor, die sich um Kirche und Vaterland hoch verdient gemacht haben, z. B. Erzbischof Bernard Christen (1837—1909); Josef Nager (1803—78), Naturforscher; Abt Adalbert Regli (1807—81) von Muri-Gries; außer P. Bernard Christen noch vier Provinziale der Schweizer Kapuzinerprovinz: Anton Müller (1729—1810), Anizet Regli (1810—72), Kasimir Christen (1845—1905), Sigisbert Regli (1872—1959).⁹

1716 Vollendung des prachtvollen Hochaltars, des Meisterwerkes des Bildhauers Johann Ritz von Selkingen VS (1664—1729). Kosten: 1273 Gulden, 13 Batzen. Dadurch wurde der 1698 erbaute und vom Zuger Bäcker Franz Stöckli gestiftete Hochaltar verdrängt.¹⁰

1903—04 Renovation der Pfarrkirche.¹¹ P. Alban stiftete die große, sogenannte Albansglocke, ferner die neue Kirchenguhr, und deponierte an die Renovation selbst noch 26 800 Franken.

1912—1913 Neubau des Pfarrhauses.¹²

20.1.1951 forderte ein Lawinenunglück 13 Menschenleben.¹³

6 PAL t. 97, 176—77; PfarrAAndermatt A, Nr. 2, Kopien aus Talbuch Ursern.

7 Johann Georg Zoller von Obersaxen GR, 1650 Priesterweihe, 1652—54 Pfarrer in Zizers und Untervaz, 1665—88 Pfarrer in Andermatt (Ursern). HBL 7, 674 b; P. Iso Müller, Die Pfarrherren von Ursern, Hist.Njb.Uri NF 20/21, 1965/66, 46 f.

8 Über den Kirchenbau s. bei Durgial 21—26; über die Ritzaltäre: Hist.Njb.Uri 20, 1914, 87 f. mit Abb. Othmar Steinmann, in: Urner Wochenblatt, Nr. 26, 4.4.1953; Othmar Steinmann, Der Bildhauer Johann Ritz von Selkingen und seine Werkstatt 1666—1729, Sitten 1952.

9 PAL t. 87, 291 (1831); t. 137, 9 (1853); Sch 971 (Schule von Andermatt); Durgial 32—34; ders. in: Schweizerischer Franziskuskalender 18, 1935, 28—29.

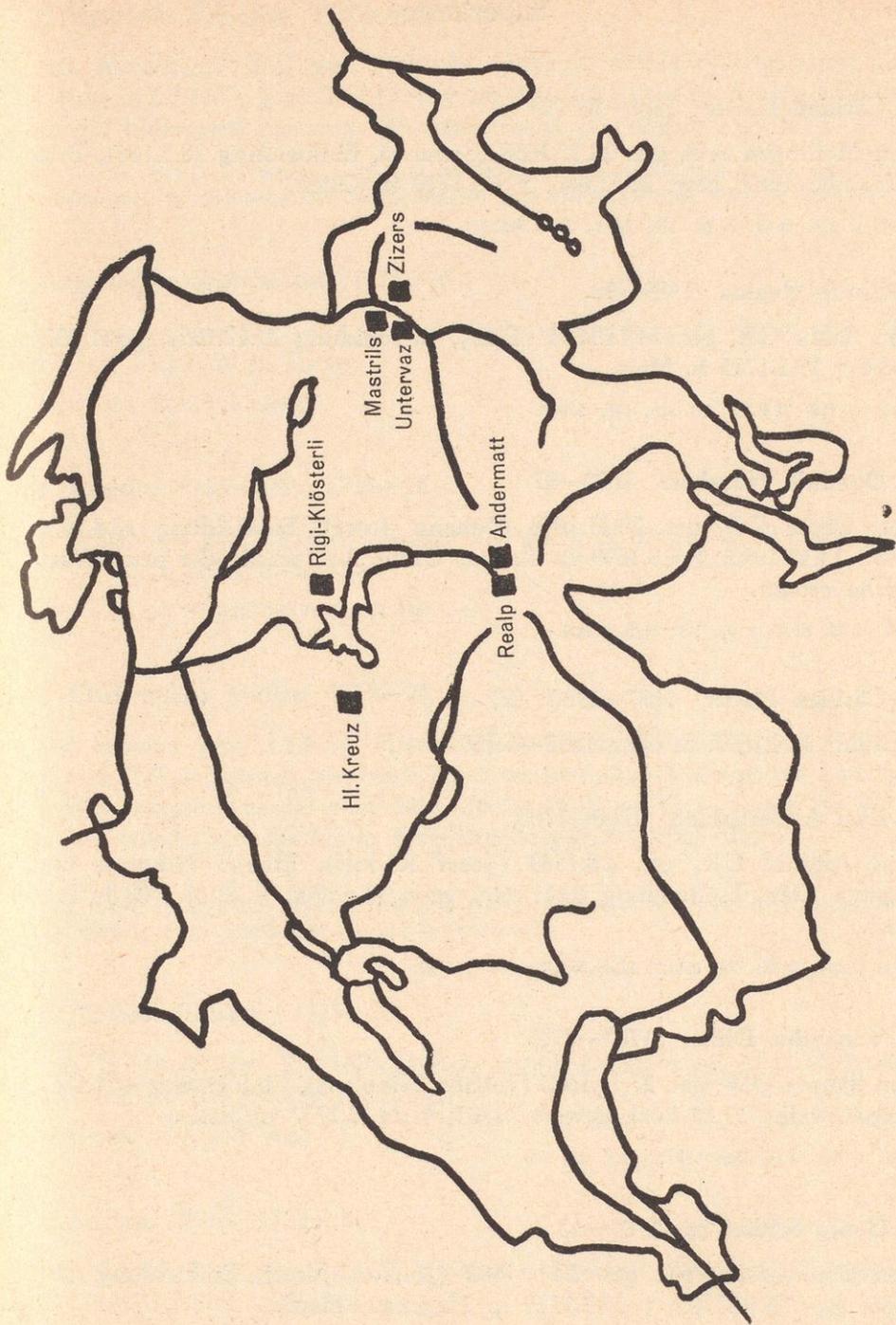
10 Steinmann 142—43. Durgial irrt sich, wenn er die Aufstellung des Ritz-Hochaltars in das Jahr 1668 verlegt.

11 Durgial 52.

12 PAL t. 140, 139; Durgial 53.

13 PAL Sch 1884.16: Ausführlicher Bericht von P. Karl Peter, Pfarrer in Andermatt (1946—1956).

Kapuzinerhospize, die im Werk „Helvetia Sacra“ besprochen werden, aber ohne die Listen der Superioren.



Superioren

P. Cäcilian Halter 1688—89 (1)

von Mellingen AG, get. 28.12.1638 (Johann), Einkleidung 28.5.1661, Priesterweihe 1667, gew. 20.5.1688, † 6.4.1710 in Olten.

PAL t. 150, 66 Q; t. 87, 171, 179 f.; Sch 2481.1.

P. Florin Regina 1689—90

von Salux GR, get. 24.11.1634 (Paul), Einkleidung 27.12.1652, gew. 23.9.1689, † 19.1.1715 in Mels.

PAL t. 150, 51 P; t. 97, 182; Sch 2969.3.

P. Dominik Hausherr 1690—97

von Cham ZG, get. 23.11.1656 (Johann Josef), Einkleidung 10.8.1676, gew. 13.10.1690, † 6.8.1699 in Baden. Unter ihm wurde die neue Pfarrkirche erbaut.

PAL t. 50, 87 L; t. 97, 171; Sch 2714.8.

P. Cäcilian Halter 1697—1700 (2)

gewählt 26.4.1697. S. oben 1688—1689.

P. Karl Anderhalden 1700—1703

von Altdorf UR, get. 4.8.1649 (Josef Rudolf), Eltern: Nikolaus und Agatha Klän, Einkleidung 10.11.1669, gew. 30.4.1700, † 23.11.1708 in Altdorf.

PAL t. 150, 80 H; Sch 2511.9; Hist. Njb.Uri 68, Nr. 29.

P. Venantius Dillier 1703—1705

von Sarnen OW, get. 27.10.1663 (Johann Nikolaus), Einkleidung 4.11.1683, Priesterweihe 17.12.1689, gew. 4.5.1703, † 24.12.1737 in Baden.

PAL t. 150, 96 G; Sch 4410.2; Gfr. 16, 173.

P. Georg Schließlin 1705—10

von Bremgarten AG, get. 22.10.1662 (Johann Josef), Einkleidung 23.4.1683, gew. 5.10.1705, † 22.8.1721 in Hagenau, Elsaß.

PAL t. 150, 95 Y; Sch 3105.7.

P. Mauritius Zehnder 1710—† 1713

von Menzingen ZG, get. 24.6.1654 (Johann Peter), Weltpriester, Einkleidung 2.7.1677, gew. 26.7.1710, † im Amte 3.3.1713 in Andermatt. Verfasser: Philomena Mariana. Die marianische Nachtigall, Zug 1713.

PAL t.150, 88 X; Sch 3753.6. — Durgiai 33; B. Staub, Zugerische Dichter aus dem XVIII. Jahrhundert, in: Jahresbericht der kantonalen Industrieschule Zug, 1965—66, 338—39.

P. Apollinar Schiffmann 1713—15

von Luzern, get. 2.4.1671 (Jakob Leonz), Einkleidung 25.7.1689, gew. 20.3.1713, † 21.1.1750 in Sursee.

PAL t.150, 104 Z; Sch 2249.4.

P. Angelus Reichmuth 1715—18

von Schwyz, get. 2.1.1668, (Kaspar Leonard), Einkleidung 19.1.1688, gew. 10.5.1715, † 20.1.1732 in Zug.

PAL t.150, 102 W; Sch 2215.7; Imhof 125.

P. Christophor Müller 1718—25

von Schwyz, get. 13.3.1680 (Heinrich), Einkleidung 1.3.1700, gew. 13.5.1718, † 21.5.1737 in Schwyz. — Nach einer wunderbaren Rettung aus Lawinengefahr befestigte er das erste Bild „Maria Hilf“ an einer Tanne im Wald; später wurde dort die Maria Hilf-Kapelle gebaut (1720—25)¹.

¹ Imhof 116.

PAL t.150, 118 B; t.163⁴, 26. 6. 97, 172; Sch 2543.10; Sch 1884.4 (6 I 21 a): Sein Bericht über die Gründung der Maria Hilf-Kapelle in Andermatt.

P. Michael Bossard 1725—28

von Freiburg, get. 18.3.1678 (Ignaz Josef), Einkleidung 11.11.1699, gew. 1.10.1725, † 25.1.1763 in Freiburg.

PAL t.150, 117 V; Sch 3790.7.

P. Severin Wyß 1728—30

von Sursee LU, get. 17.6.1687 (Johann), Einkleidung 15.2.1707, gew. 3.9.1728, † 31.5.1755 in Baden.

PAL t.150, 133 A; Sch 225 (4 D 14); Sch 4211.5.

P. Bonaventura Auf der Mauer 1730—35

von Schwyz, get. 8.9.1676 (Johann Franz), Einkleidung 20.5.1696, gew. 5.5.1730, † 31.3.1749 in Luzern. Ein sehr frommer Ordensmann¹.

¹ Imhof l. c., 55.

PAL t. 150, 113 Q; Sch 2459.10; Sch 6463.3 (betr. Reliquien der heiligen Felix und Regula).

P. Albert Stöcklin 1735—37

von Ettingen BL, get. 17.3.1681 (Stephan), Einkleidung 21.4.1700, gew. 14.10.1735, † 30.9.1742 in Dornach.

PAL t. 150, 118 H; Sch 2113.6.

P. Albert Meyer 1737—† 1751

von Muri AG, get. 21.12.1687 (Leonz), Einkleidung 5.11.1705, gew. 10.5.1737, † im Amte 14.4.1751 in Andermatt.

PAL t. 150, 130 S; Sch 2113.7; t. 83, 299, 305.

P. Donatian Oberholzer 1751—† 1760

von Uznach SG, get. 12.11.1703 (Josef Balthasar), Einkleidung 1.12.1723, gew. 11.6.1751, † im Amte 22.6.1760 in Andermatt. Unter ihm erhielt die neuerbaute Pfarrkirche mit vier Nebenaltären die kirchliche Weihe durch den Bischof von Chur (1.7.1759).

PAL t. 150, 161 V; Sch 2721.3.

P. Johann Peter Hegglin 1760—61

von Stans NW, get. 4.5.1714 (Josef Anton), Einkleidung 2.4.1734, gew. 1.9.1760; † 10.7.1775 in Appenzell.

PAL t. 150, 176 V; Sch 3485.1.

P. Sigisbert Schindler 1761—68

von Arth SZ, get. 9.2.1712 (Franz Xaver), Einkleidung 16.6.1733, gew. 4.9.1761, † 21.5.1769 in Arth.

PAL t. 150, 175 E; Sch 4229.5; Imhof 136.

P. Leodegar von Hospenthal 1768—71

von Arth SZ, get. 8.11.1726 (Franz Anton), Einkleidung 29.9.1745, gew. 9.9.1768, † 4.11.1777 in Baden.

PAL t. 150, 192 C; Sch 3607; Imhof 95.

P. Rogerius Inderbitzin 1771—76

von Schwyz, get. 9.3.1736 (Heinrich Dominik), Einkleidung 9.3.1754, Student in Bologna 1761—64, gew. 23.8.1771, † 1.4.1804 in Arth. Ein vorzüglicher Prediger, gelehrter Theologe und ausgezeichneter Ökonom, auch ein guter Religiöse.

PAL t.150, 206 D; t.127, 109 f.; t.135, 35; Imhof 97—98.

P. Florian von Rechberg¹ 1776—81

von Altdorf UR, get. 31.3.1727 (Johann Josef Anton), Eltern: Landvogt Josef Anton, des Rats, Chirurg und Wirt zum „Goldenen Adler“, und Maria Ursula Kuon, Einkleidung 4.3.1745; gew. 26.8.1776, † 13.12.1798 in Altdorf.

¹ Das Geschlecht von Rechberg stammt aus einem schwäbischen Rittergeschlecht; 1500 wurde Johann ins Urner Landrecht aufgenommen; bei Marignano gefallen (1515). HBL 5, 549 b.

PAL t.150, 191 P; Sch 2957.9; Hist.Njb.Uri 76, Nr. 76.

P. Johannes Damaszen Meyer 1781—† 1782

von Bünzen AG, get. 31.12.1732 (Johann Peter), Einkleidung 9.11.1752, gew. 20.8.1781, † im Amte 4.3.1782 in Andermatt. S. unten Superiorenliste von Rigi Klösterli (1769—78).

PAL t.150, 202 H; Sch 3443.6.

P. Mauritius Stadler 1782—86

von Beromünster LU, get. 27.2.1729 (Josef Leonz), Einkleidung 12.6.1759, gew. April 1782, Provinzarchivar 1788—1810, † 24.8.1810 in Luzern. — „Schönes Latein, aber wüste Schrift; scharf, aber wahr“, urteilt P. Frowin von Vivis über seine Annalen. — Verfasser theologischer Werke, s. SF 1, 1909—13, 114 (Opera); HF 5,19.

PAL t.150, 214 C; Sch 3753.12.

P. Nikolaus Egger 1786—89

von Kerns OW, get. 10.2.1725 (Andreas), Eltern: Andreas und Anna Maria Höfli, Einkleidung 29.9.1744, gew. 22.8.1786, † 15.7.1802 in Sarnen. — Provinzial 1780—83.

PAL t.150, 190 I; Sch 3838.15; Helvetia Sacra V/2, 80.

P. Franz Sales Abyberg 1789—92 (1)

von Schwyz, get. 26.4.1745 (Josef Heinrich Anton), Einkleidung 29.9.1762, gew. 7.9.1789, † 26.2.1819 in Schwyz.

P. Cyrillus Oggier 1792—1798

von Leuk VS, get. 21.2.1738 (Johann Josef), Einkleidung 9.6.1759, gew. 24.8.1792, † 4.9.1803 in Stans.

PAL t. 150, 213 Y; Sch 2653.5.

P. Archangelus Wolleb 1798—† 1817

von Andermatt UR, get. 14.2.1765 (Kaspar Valentin), Eltern: Mauritius Antonius und Maria Agatha Wolleb, Einkleidung 29.7.1783, gew. 4.9.1798, † im Amte 5.10.1817 in Andermatt. Er erlebte das Urserental im Kriegsjahr 1799, „Pastor animarum dilectissimus“¹.

1 PAL t. 112, 141, Nr. 2550.

PAL t. 150, 253 X; Sch 2270.7; Durgiai 35 f.; Hist.Njb.Uri 81, Nr. 109.

P. Franz Sales Abyberg 1817—18 (2)

gew. ca. Oktober 1817. S. oben 1789—92.

P. Johannes Chrysostomus Rosé 1818—21

von Engelberg,¹ gebürtig von Winkel, Elsaß, get. 13.1.1775 in Winkel (Franz Josef), Einkleidung 25.9.1793, gew. 27.8.1818, † 29.11.1851 in Zug. „Boni Religiosi meritis cumulatus“².

1 Durch die Profesz erhielt er vom Abt von Engelberg die Bürgerurkunde.

2 PAL t. 112, 145, Nr. 2623.

PAL t. 150, 264 Y; Sch 3430.9.

P. Franz Maria Meier (Maier) 1821—22

von Zug, get. 15.2.1778 (Michael Pius), Einkleidung 10.2.1794, gew. 24.8.1821, † 14.6.1854 in Altdorf als Provinzsenior. Lektor (1803—07, 1813—21) im Geiste der Sailerschule.

PAL t. 150, 264 B; t. 137, 27; Sch 3007.11; SKZ 1854, 198.

P. Bernard Stöckli 1822—27

von Hermetschwil AG, get. 30.6.1777 (Franz Xaver), Einkleidung 12.10.1795, gew. 23.8.1822, † 19.4.1835 in Baden. Vergeblich versuchte er, daß nicht mehr obrigkeitliche Verordnungen (Schuldenrufe, Versteigerungen, Konkurse) am Sonntag während des Gottesdienstes verkündet werden¹.

1 Durgiai 39.

PAL t. 150 L; Sch 3200.12.

P. Heinrich Buholzer (Buoholzer) 1827—† 1829

von Kriens LU, get. 22.9.1791 (Johann Martin Xaver), Einkleidung 3.6.1812, gew. 27.8.1827, † im Amte 2.2.1829 in Andermatt.

PAL t.150, 274 L.

P. Michael-Angelus Koller 1829—† 1856

von Berikon (Bremgarten / Oberwil) AG, get. 24.8.1799 (Josef Synesius), Einkleidung 11.9.1816, gew. 4.3.1829, † im Amte 7.2.1856; starb tief betrauert von seinen Pfarrkindern. Er erlebte eine sehr bewegte Pastoration: Bau der Gotthardstraße, Naturkatastrophen, Sonderbundskrieg, feindselige Partei¹.

¹ Durgiai 36—48.

PAL t.150, 278 Q; Sch 3793.8.

P. Veremund Zürcher 1856—69

von Menzingen ZG, * 11.3.1816 in Rapperswil (Josef), Einkleidung 29.10.1834, Priesterweihe 30.3.1839, gew. Februar 1856, † 23.4.1881 in Rapperswil. Als er bei einer entscheidenden Mutation doch in Andermatt verblieb, wurde die große Glocke geläutet¹.

¹ Durgiai 48 f.

PAL t.150, 303 A; t.138, 155; Sch 4423.1.

P. Wolfgang Maffiew 1869—73

von Untervaz GR, * 23.2.1811 (Wolfgang), Einkleidung 22.11.1827, Priesterweihe 25.8.1833, gew. 3.9.1869, † 20.3.1890 in Wil. Ein tüchtiger Theologe.

PAL t.150, 295 K; Sch 4507.12; Durgiai 48 f.

P. Bonifaz Renner 1873—81

von Realp UR, * 28.2.1838 (Adelrich), Eltern: Felix Alois und Anna Dorothea Russi, Einkleidung 8.4.1858, Priesterweihe 18.3.1861, gew. 12.9.1873, † 29.5.1887 in Arth. Er machte sich verdient durch die Renovation der Pfarrkirche, wofür er 10 000 Franken, meist auswärts, sammelte¹.

¹ Durgiai 49.

PAL t.150, 319 H; Sch 2462.16; Hist.Njb.Uri 87, Nr.137.

P. Alban Murer 1881—1904

von Beckenried NW, * 9.1.1834 (Remigius), Eltern: Meinrad und Katharina Murer, vor dem Eintritt Lehrer, Einkleidung 8.10.1864, Priester-

weihe 28.10.1868, gew. 26.8.1881, † 1.7.1905 in Schwyz. Ein vorzüglicher Volksredner und Katechet. Er restaurierte die St. Kolumban-Kirche, die dem gänzlichen Zerfall nahe war. In seine Amtszeit fällt der Bau der Gotthardbefestigungen, was die Pastoration erschwerte¹.

¹ Durgiai 49—52.

PAL t. 150, 327 Y; Sch 2101.7.

P. Willibald Steffen 1904—06

von Flühli LU, * 4.6.1853 in Luzern (Josef Heinrich), Eltern: Josef und Katharina Blättler, Einkleidung 9.9.1871, Priesterweihe 19.12.1875, gew. 26.8.1904, † 24.1.1926 in Sarnen. Er gab dem Pfarrarchiv eine Neuordnung. Missionar in Rumänien 1880—83.

PAL t. 150, 335 V; Sch 4495.3; SF 13, 1926, 43—48.

P. Honorius Zehnder 1906—11

von Menzingen ZG, * 4.9.1872 (Josef Bernard), Eltern: Klemens und Agatha Brandenburg, Einkleidung 17.9.1893, Priesterweihe 15.8.1897, gew. 10.12.1906, † 26.11.1921 in Olten, begraben in Zug. Renovierte die Maria Hilf-Kapelle.

PAL t. 150, 360 B; Sch 3321.9; SF 9, 1921, 294—96; Durgiai 52

P. Berard Berthod 1911—22

von Sidens VS, * 6.2.1864 (Josef), Eltern: Josef Maria und Katharina Masarey, Einkleidung 17.9.1893, Priesterweihe 10.8.1898, gew. 25.8.1911, † 21.1.1928 in Sitten. Mit kluger Ruhe und zäher Entschiedenheit brachte er den Bau eines neuen Pfarrhauses zustande¹.

¹ Durgiai 53.

PAL t. 150, 360 Z; Sch 2393.7.

P. Johannes Chrysostomus Huber 1922—25

von Pfyn TG, * 18.5.1878, (Johann Nepomuk), Eltern: Karl und Krescentia Kuppel, Priesterweihe 14.7.1907, Weltpriester, Einkleidung 28.10.1912, gew. 25.8.1922, † 11.11.1958 in Sursee. Unter ihm fand die Gehaltsfrage ihre endgültige Lösung¹.

¹ Durgiai 53.

PAL t. 151, 32; Sch 1884.13; Sch 3430.11.

P. Gebhard Meyer 1925—40

von St. Gallen-Tablat, * 24.6.1879 in St. Gallen, gebürtig von Meiningen, Vorarlberg (Johann Gebhard), Eltern: Gebhard Johann und Maria

Schlumpf, Einkleidung 18.9.1899, Priesterweihe 15.5.1904, Einbürgerung in Tablat 29.10./23.11.1922, gew. 25.8.1925, † 10.6.1960 in Schwyz.

PAL t.150, 368 Q; Sch 3091.7; SF 47, 1960, 409—13.

P. Oktavian Weber 1940—† 1946

von Zug, * 11.6.1908 in Menzingen ZG (Kaspar Friedrich), Eltern: Johann und Katharina Bumbacher, Einkleidung 11.9.1928, Priesterweihe 29.3.1936, gew. 2.9.1940, † im Amte 20.8.1946 im Kloster Luzern, begraben in Andermatt.

PAL t.151, 110; Sch 3859.5; SF 33, 1946, 335—36.

P. Karl Peter 1946—56

von Menznau LU, * 31.7.1911 in Malters (Adolf Karl), Eltern: Josef und Emma Bühlmann, Einkleidung 1.9.1932, Priesterweihe 4.7.1937, gew. 22.8.1946. Unter ihm wurde der Hochaltar 1952—1953 fachgemäß erneuert.

PAL t.151, 133; Sch 2511.25.

P. Adelhard Signer 1956—60

von Appenzell, * 24.10.1919 in Gonten (Johann), Eltern: Johann Anton und Maria Theresia Broger, Einkleidung 19.9.1940, Priesterweihe 8.7.1945, gew. 21.8.1956, installiert 25.11.1956.

PAL t.151, 176; Sch 2034.1.

P. Amanz Zehnder 1960—65

von Birnenstorf AG, * 3.8.1911 (Franz), Eltern: Eduard und Lina Würsch, Einkleidung 1.9.1932, Priesterweihe 9.7.1939, gew. 20.8.1960.

PAL t.151, 133; Sch 2170.6.

P. Agnell Lüthi 1965—

von Stettfurt TG, * 18.10.1931 in Wängi TG, (Raimund Lukas), Eltern: Karl und Hedwig Eisenring, Einkleidung 4.9.1952, Priesterweihe 30.6.1957, gew. 26.8.1965.

PAL t.151, 225; Sch 2091.5.

QUELLEN

PAL t.39 c, p.257; t.149, p.359; Sch 1884.1: Verzeichnis von P. Anastas BÜRGER.

Iso MÜLLER, Die Pfarrherren von Ursern, in: Hist.Njb.Uri NF 20/21, 1965 bis 1966, 47—48.

Kapuzinerhospiz Hl. Kreuz LU

Pfarrei und Gemeinde Hasle — Wallfahrtsort

Geschichtliche Daten *

1341 Ritter Johann von Aarwangen BE, als Ordensbruder in das Zisterzienserkloster St. Urban LU eingetreten, zog sich mit sechs Mitbrüdern derselben Abtei ins Entlebuch, Wittenbach, zurück, eine Stunde oberhalb Schüpfheim und Hasle, wo sie ein Eremitenleben begannen.¹

Nach 1469 löste sich die religiöse Gemeinschaft auf, Gründe unbekannt.²

1480 wird die Siedlung „Heilig Kreuz“ genannt, wohl im Hinblick auf eine größere Kreuzreliquie, die hier aufbewahrt und verehrt wurde. Wann und wie die Reliquie nach Wittenbach gekommen ist, darüber liegen keine sichern Berichte vor.³

Um 1550 veranstalteten die einzelnen Gemeinden des Landes Entlebuch alljährliche Bittgänge nach Hl. Kreuz.

20.7.1588 Am Margarethentag entlud sich ein furchtbares Hagelwetter über das ganze Land Entlebuch. Darauf gelobten die Pfarreien des Amtes Entlebuch künftighin einen alljährlichen Bittgang nach Hl. Kreuz.⁴

1593 wurde die neu erbaute Kirche geweiht durch Balthasar Wurer, Weihbischof von Konstanz, zu Ehren des heiligen Kreuzes.⁵

1752—73 erlebte Hl. Kreuz eine rege Bautätigkeit, im Innern und Äu-

* Vgl. HS 328—331.

1 Über Ritter Johann von Aarwangen s. Gotthard Boog, Ursprung und Schicksale des ehemaligen Eremitenhauses in Wittenbach, bis zur Erbauung der gegenwärtigen Wallfahrtskirche zum heiligen Kreuz im Lande Entlebuch; ein geschichtlicher Versuch, in: Gfr. 11, 1855, 2—8, 18—23, 27—29; StALuzern, Acta St. Urban t. 2, 299, 388, 460.

2 Boog 41, Anm. 1 und 2.

3 Boog 45—61, 86—88.

4 Jahrzeitbuch Escholzmatt, 20.7.1588: Bericht über das Unglück am Margretentag, worin die „bruederschaft des H. Crützes“ als schon bestehend erwähnt wird. Boog 58—59. — Die Pfarreien, die „allhy Kilchgang zu dem Heiligen Crütz“ versprochen, sind: Entlebuch, Romoos, Doppleschwand, Hasle, Schüpfheim, Marbach, Flühli.

5 Zentralbibliothek Luzern, Cysat Renward, Coll. Af. 188; jedoch setzt er in Coll. Cf. 160 b, den Weihetag ins Jahr 1695; vgl. Coll. Cf. 303.

bern der Wallfahrtskirche. Jetzt galt die ins Barocke umgebaute Kirche als eines der schönsten Gotteshäuser der Talschaft.⁶

9.4.1753 wurde die Seelsorge von der Regierung Luzern dem Kapuzinerkloster Schüpfheim übertragen.⁷

1766—68 wurde das Hospiz erbaut; zuvor nahmen die Patres und ihr begleitender Bruder im sog. „spicher>Hus“ Unterkunft.⁸

Seit ca. 1850 weilt ein Kapuziner als Wallfahrtspriester (Ordinarius genannt), das ganze Jahr auf Hl. Kreuz.⁹

1924—25 wurde ein neues, geräumiges Hospiz erbaut, nach den Plänen von P. Viktor Stürmli OSB, Einsiedeln.¹⁰

1944 wurde der 600 jährige Bestand des Wallfahrtsortes unter großer Beteiligung des Volkes und in Gegenwart des Basler Bischofs, Franziskus von Streng, feierlich begangen.¹¹

6 P. Adelhelm Jann, Heilig Kreuz im Entlebuch, in: Blätter für Heimatkunde aus dem Entlebuch 17—18, 1944—45, 222—28.

7 StALuzern Sch 1015, Mapped Hasle-Hl. Kreuz.

8 Boog 61, Anm. 1.

9 K1ASchüpfheim, Klosterchronik t. 1, 108.

10 SF 13, 1926, 15—17.

11 PAL Sch 1670.7: mehrere Publikationen über das Jubiläum.

Wallfahrtspriester

P. Theoring Bitzi (Bizi) 1785—89, 1795—1814 (1, 2)

von Schüpfheim LU, get. 9.4.1755 (Kaspar), Einkleidung 10.11.1753. Er war der erste P. Ordinarius in Hl. Kreuz, wo er das Amt von 1785 an versah. In Schüpfheim stationiert 1785—89, 1795—1814. † 20.7.1818 in Hl. Kreuz und wurde daselbst begraben. Hochgeschätzt als vorbildlicher Ordensmann.

PAL t. 150, 204 C; Sch 4333.2; HF 9, 1960, 66; P. Timotheus Steimer, Das Kapuzinerkloster Schüpfheim, Einsiedeln 1905, p. 53—57, m. Bild; P. Thaddäus Vonarburg, Kapuzinerkloster Schüpfheim, Schüpfheim 1957, 88—91, m. Bild.

P. Irenäus Fuster 1814—15

von Oberkirch LU, get. 16.3.1744 (Johann Adam), Einkleidung 26.9.1765, gew. 26.8.1814, † 19.5.1816 in Sursee.

PAL t. 150, 224 Z; Sch 3366.7; t. 95, 93 (Profeßzeugnis).

P. Theoring Bitzi (Bizi) 1815—† 1818 (3)

Gew. 24.8.1815, † im Amte 20.7.1818 im Hl. Kreuz. S. oben 1785—89 und 1795—1814.

P. Aemilian Koch 1818—19

von Hitzkirch LU, get. 24.11.1749 (Kaspar Josef), Einkleidung 11.11.1768, Bittgesuch um Altersdispens betr. Priesterweihe 2.11.1772, gew. 28.8.1818, † 14.1.1822 in Bremgarten.

PAL t.150, 233 Y; Sch 2070.5.

P. Liberius Heller 1819—29

von Schenkon LU, get. 6.4.1754 in Tann, Gemeinde Schenkon, Pfarrei Sursee (Johann), Einkleidung 19.11.1777, Priesterweihe 3.6.1779, gew. 27.8.1819, † 26.2.1831 in Hl. Kreuz und da begraben.

PAL t.150, 246 R; Sch 3630.1; t.95, 182 (Profeszeugnis).

P. Prozeßus Pfenniger 1829—30

von Büron LU, get. 16.3.1758 (Karl Josef), Eltern: Jost Martin und Apollonia Fischer, Einkleidung 28.11.1776, gew. 21.8.1829, † 15.1.1832 in Sursee.

PAL t.150, 245 E; Sch 4035.2; t.95, 175 (Profeszeugnis).

P. Leodegar Bucher 1830—37

von Buttisholz LU, get. 3.6.1775 (Josef), Einkleidung 1.10.1810, gew. 20.8.1830, † 7.6.1852 in Sursee.

PAL t.150, 272 S; Sch 3607.12.

P. Cäsar Bucher 1837—42

von Buttisholz LU, get. 19.8.1787 (Kandid Josef), Einkleidung 5.3.1809, gew. 25.8.1837, † 17.11.1846 in Luzern.

PAL t.150, 270 S; Sch 2487.8.

P. Deodat Bächler 1842—57

von Ruswil LU, get. 13.12.1796, (Franz Xaver), Einkleidung 14.7.1815, Priesterweihe 24.6.1819, gew. 19.8.1842, † 9.3.1882 in Schüpfheim.

PAL t.150, 277 E; t.224, 29—31 (Nekrolog); Sch 2681.5; t.96, 65.

P. Polykarp Rigert 1857—62

von Gersau SZ, get. 18.6.1801, (Johann Kaspar), Einkleidung 9.12.1823, gew. 21.8.1857, † 26.9.1867 in Schwyz.

PAL t.150, 288 Y; Sch 4020.6.

P. Sekundus Meyer 1862—64

von Ruswil LU, get. 29.5.1806 (Josef Anton), Einkleidung 13.10.1824, Priesterweihe 30.11.1828, gew. 22.8.1862, † 15.6.1874 in Sursee.

PAL t.150, 289 G; Sch 4193.2.

P. Verekund Schwyzer 1864—65

von Emmen LU, get. 12.9.1808 in Altdorf (Kaspar), Einkleidung 11.10.1826, Priesterweihe 6.3.1831, gew. 26.8.1864, † 8.11.1883 in Luzern. Erfolgreicher Volksmissionar und Fastenprediger.

PAL t.150, 293 R; Sch 4420.5; HF 9, 1960, 40; SKZ 1843, 740; 1883, 359, 372 f., 377 f.

P. Franz Karl Limacher 1865—69

von Schüpfheim LU, * 10.8.1817 (Jakob), Einkleidung 25.10.1842, Priesterweihe 29.11.1846, gew. 25.8.1865, † 26.9.1890 in Schüpfheim.

PAL t.150, 308 P; Sch 2989.3; Steimer 65—67 (m. Bild); SKZ 1890, 342.

P. Salomon Boesch 1869—72

von Wolhusen=Steinhusen LU, * 5.7.1809 in Steinhusen (Alois), Einkleidung 16.5.1831, Priesterweihe 5.11.1833, gew. 3.9.1869, † 10.1.1880 in Solothurn.

PAL t.150, 299 O; Sch 4161.5; SKZ 1880, 23.

P. Leonard Weber 1872—76

von Zug, * 11.2.1819 in Zug=Oberwil (Jakob Josef Martin), Eltern: Josef Martin und Maria Katharina Hegglin, Einkleidung 11.10.1839, Priesterweihe 11.3.1843, gew. 23.8.1872, † 22.1.1882 in Rapperswil.

PAL t.150, 306 Z; Sch 3610.12; J.M.Weber-Strebel, Die Geistlichkeit im Geschlecht der Weber von Zug, in: Zuger Njb 1918; SKZ 1882, 32, 34.

P. Januarius Weingartner 1876—86

von Inwil LU, * 17.11.1821 (Kandid), Eltern: Leonz und Barbara Schmid von Dietwil AG, Einkleidung 23.10.1842, Priesterweihe 29.11.1846, gew. 25.8.1876, † 11.3.1892 in Luzern.

PAL t.150, 308 Q; 6. 96, 73; SKZ 1892, 94; t. 96, 73 (Profeßzeugnis).

P. Jakob Donauer 1886—91

von Küßnacht SZ, * 6.12.1830 (Jodokus), Eltern: Franz Anton und Barbara Dolder, Einkleidung 3.11.1854, Priesterweihe 18.10.1857, gew. 27.8.1886, † 27.2.1900 in Mels. Er erwarb große Verdienste in der Diaspora des Kantons Zürich; fast ein Jahr beliebter Pfarrverweser in Winterthur. PAL t.150, 315 B; t.137, 267 (Kirchenbau in Wald, 1872); Sch 3391.17; SKZ 1900, 104.

P. Florin Müller 1891—† 1907

von Näfels GL, * 27.2.1844 (Jodokus), Eltern: Jakob und Elisabeth Feldmann, Einkleidung 22.9.1863, Priesterweihe 6.10.1867, gew. 21.8.1891, † 2.9.1907 auf dem Heimweg nach Hl. Kreuz zwischen der zweiten und dritten Station des Kreuzweges, begraben in Schöpfheim. Er hinterließ mehrere Tagebücher (PAL).

PAL t.150, 326 Q; Sch 2969.11; Imhof 72; SKZ 1907, 386.

P. Krispin Müller 1907—13

von Schmerikon SG, * 10.7.1861 in Olten (Johann), Eltern: Alois und Karolina Moll, Einkleidung 9.9.1883, Priesterweihe 28.8.1887, gew. September 1907, † 8.12.1913. in Zürich, begraben in Zug. Leiblicher Bruder von P. Alexander Müller, Provinzial.

PAL t.150, 344 W; Sch 2630.15; SKZ 1913, 440; SF 2, 1913—14, 159—66.

P. Norbert Baumann 1913—42

von Erstfeld UR, * 27.8.1874 (Jodokus), Eltern: Johann und Maria Anna Püntener, Einkleidung 14.9.1896, Priesterweihe 24.3.1901, gew. 22.8.1913, † 12.8.1944 in Sursee. Klein an Gestalt, aber groß in seinem Seeleneifer und brüderlicher Gastfreundschaft; beliebt bei Klerus und Volk.

PAL t.150, 364 I; Sch 3853.12; SF 31, 1944, 168—70; SKZ 1944, 407.

P. Ursizin Amrein 1942—

von Schwarzenberg LU, * 7.7.1901 in Ruswil (Josef Ulrich), Eltern: Ulrich und Anna Peter, Einkleidung 12.9.1922, Priesterweihe 7.7.1929, gew. 25.8.1942, Superior seit 26.8.1955. Er konnte 1967 das silberne Jubiläum als Wallfahrtspriester feiern; erlebte die rasche Entwicklung von Hl. Kreuz zu einem vielbesuchten Ort des Wintersportes; damit wuchsen seine seelsorgliche Aufgabe und Verantwortung.

PAL t.151, 72; Sch 4392.9.

QUELLEN

PAL t.150; Sch 1698.

Kapuzinerhospiz Mastrils GR¹

Pfarrei

Geschichtliche Daten *

9.1.1686 beschlossen die Mastrilser, oben am „uf de Berg“ („oben bei Pretsch“) ein eigenes Gotteshaus zu bauen. Das „arme Gemeindle hat diesen Bau angefangen ohne Ochs und Pferd, das Sand aus dem Rhein, die Steine und das Holz von weitem heraufgetragen, mit großer Arbeit und Gefahr“.²

10.10.1688 wurde das Kirchlein zu Ehren des hl. Antonius von Padua eingeweiht durch Bischof Ulrich Demont von Chur. Es blieb aber Filialkirche von Zizers. „Aus gutem Eifer“ (freiwillig) hielten die Patres von Zizers monatlich zweimal an Sonntagen den Gottesdienst in Mastrils.³

1693—95 Aus dieser Zeit stammen viele Motivtafeln; sie beweisen, daß das Kirchlein sich bald zu einer Wallfahrtsstätte des hl. Antonius entwickelt hatte. „Menniglich ist verwundert, daß auch sechs und sieben Stunden weit Leute hierkommen“, besonders am St. Antoniusfest (13. Juni).⁴

1700 erbauten die Patres von Zizers das Pfrundhaus in Mastrils. Den Bauschilling haben sie „erbettelt und erhaust“. Die „Bergler“ steuerten Baumaterialien (Stein, Holz) bei. Das Häuschen, das nicht ohne Widerstand von seiten der Protestanten zustande kam, bot dem jeweiligen Pater Unterkunft, wenn er, von Zizers her, in Mastrils seelsorgliche Dienste leistete.⁵

3.9.1728 Indem die Provinzobern zwei Patres für die Seelsorge in Mastrils bestimmten, war damit Mastrils als Kapuzinerhospiz de facto gegründet.⁶

* Vgl. HS 378—381.

1 Liegt am Abhang des gleichnamigen Berges des östlichen Ausläufers des Calanda, am linken Ufer des Rheins; gehörte bürgerlich und kirchlich zu Zizers. — Gewöhnlich wird Mastrilserberg geschrieben; in der Umgebung aber sagt man meistens Strilserberg. Diese Benennung scheint die richtigste zu sein, wenn „Ma“ Mons (Berg) bedeutet. Ob Mastrils von „mons sterilis“ kommt?

2 PfarrAMastrils, Pfrundbuch 1; Photokopie im PAL Sch 1548.2/1.

3 PfarrAMastrils, Instrumentum oder Inventarium und Urbary, 85; PAL t.123, 177—79; Sch 1548.1 und 2; SF 33, 1946, 312—14.

4 PAL Sch 1548.2/2 (Notizen): Photokopie aus dem PfarrAMastrils.

5 PfarrAMastrils, Pfrundbuch 3; PAL t.123, 178; Sch 1548.3 (6 T 3).

6 P. Leopold Imfeld von Sarnen als Superior, s. unten Superiorenliste; P. Christian Imfeld von Sarnen als Helfer, * 1679, Einkleidung 1700, † 1746. PAL t.150, 117 A.

1754 zählte die Bruderschaft des hl. Antonius, von P. Michael Wickard am 7.6.1754 ins Leben gerufen, 700 Mitglieder, 1864 bereits 3450.⁷

1868 Der Schematismus des Bistums Chur nennt zum ersten Mal P. Superior von Mastrils nicht mehr Kurat, sondern Pfarrer.⁸

7 PAL Sch 1548.2/2; P. Michael Wickard, s. unten Superiorenliste.

8 Schematismus der Geistlichkeit des Bistums Chur 1869, Chur 1869, 18; im Protocollum Maius (PAL t. 149, 398) wird P. Superior 1728—1808 Pfarrer, seit 1808 bis 1865 Sacellanus (Kaplan) genannt; dann von 1865 an wurden die Superioren als Pfarrer bezeichnet. Seit 1807 wurde kein Helfer mehr für Mastrils bestimmt. P. Eberhard aber erhielt in den letzten Jahren seines Wirkens in Mastrils einen Helfer (1903—06).

Superioren

P. Leopold Imfeld 1728—† 1729

von Sarnen OW, get. 5.7.1668 (Franz), Eltern: Melchior, Fähnrich, und Magdalena Burch, Einkleidung 5.11.1690, gew. 3.9.1728, † 29.12.1729 im Amte. „Primus loci hujus Sacellanus“¹.

1 PAL t. 112, 73, Nr. 1305. Von 1702 an wurde Mastrils von der Pfarrei Zizers besorgt. PAL t. 150, 106 T; Sch 3619.4.

P. Peter Zurmühli 1730—31

von Weggis LU, get. 14.7.1674 (Jakob Remigius), Einkleidung 10.6.1695, gew. 5.5.1730, † 22.3.1744 in Arth.

PAL t. 150, 111 Z; Sch 3974.9.

P. Anton Reichmuth 1731—39

von Schwyz, get. 13.6.1689 (Kaspar Josef), Einkleidung 5.11.1709, gew. 20.4.1731, † 1.6.1758 in Schwyz.

PAL t. 150, 140 P; Sch 2238.7; Imhof 126.

P. Bonaventura Senn 1739—† 1742

von Wil SG, get. 9.6.1689 (Josef Pankraz), Einkleidung 10.5.1713, gew. Januar 1739, † im Amte 2.11.1742 in Mastrils.

PAL t. 150, 145 T; Sch 2459.12.

P. Alban Rheiner 1742—44

von Luzern, get. 17.9.1700 (Jodokus Franz), Einkleidung 19.8.1720, gew. Dezember 1742, † 8.5.1769 in Schwyz.

PAL t. 150, 156 B; Sch 2101.5.

P. Ignaz Muos 1744—53

von Zug, get. 26.7.1701 (Beat Jakob), Einkleidung 3.9.1719, gew. 18.9.1744, † 28.6.1759 in Mels.

PAL t.150, 154 C; Sch 3351.9.

P. Michael Wickart 1753—† 1755

von Zug, get. 6.1.1695 (Josef Lazarus), Einkleidung 14.9.1712, gew. 31.8.1753, † 27.4.1755 im Amte im Kloster Zug. Schriftsteller, Sekretär des Ordensgenerals 1733—53. In Mastrils führte er die St. Antonius-Bruderschaft ein und baute, trotz mancherlei Widerständen und Gespött, ein neues Häuschen für P. Superior, um endlich einem Übelstand abzuhelpfen. Krank mußte er Mastrils im März 1755 verlassen.

Opera: **Bullarium Ord. FF. Min. S.P. Francisci Capucinatorum**, Rom 1740—52, 7 Bde, fol. — **Hilf und Ehr** zwischen dem engelländischen König und glorwürdigen Martyrer Oswaldum und einer hochlöblichen und altkatholischen Stadt Zug. Lobrede, gehalten in Zug, Zug 1731, 22 Seiten. — **Noch einmal Hilf** und Ehr nun zwischen Gott und Michael, Lobrede, Zug 1731. — **Responsio informativa** ad gravamina contra Tertiarios Sancti Patris Francisci de Poenitentia a nonnullis Parochis mota Romae 1737. — Dasselbe, Rom 1881. — **Dreifache Glorie** des Namens, der Tugend und Ruhe-Statt den 10.11.1774, an welchem der Leib der heiligen römischen Martyrin Amantiae... in der Pfarrkirche zu Mels versetzt und ausgesetzt worden, Zug 1754.

PAL t.150, 143 D; Sch 3790.9; HF 9, 1960, 77 f.; SF 1, 1909—13, 112 f.; 3, 1914—15, 277: Seine Werke: Lexicon OFM Cap., Rom 1951, 1118; P. Pius Meier, Chronica Provinciae Helveticae OFM Cap., Solothurn 1884, p. 478, 480, 454, 511—12; Egbert Friedrich Müllinen, Prodomus einer schweizerischen Historiographie, Bern 1874, 208 f.

P. Gratian Weber jun. 1755—58

von Arth SZ, get. 30.11.1703 (Andreas Josef Dominik), Einkleidung 26.4.1726, gew. April 1755, † 1.10.1771 in Bremgarten.

PAL t.150, 165 S; Sch 3171.6; Imhof 160 f.

P. Johann Nepomuk Bühlmann 1758—† 1762

von Emmen LU, get. 29.4.1710 (Jakob), Einkleidung 11.11.1732, gew. 17.4.1758, † im Amte 30.3.1762 in Mastrils.

PAL t.150, 174 W; Sch 3479.1.

P. Burkhard Waldisbühl (Waldesbühl) 1762—84

von Muri AG, get. 7.6.1724 (Pankraz), Einkleidung 19.8.1744, gew. 10.9.1762, † 19.11.1791 in Bremgarten.

PAL t.150, 190 F; Sch 2474.6.

P. Nikolaus Egger 1784—85

von Kerns OW, get. 10.2.1725 (Andreas), Eltern: Andreas, Unterweibel, und Anna Maria Höfli, Einkleidung 29.9.1744, gew. 23.8.1784, † 15.7.1802 in Sarnen. Provinzial 1780—83.

PAL t.150, 190 I; t.127, 99; Sch 3838.15; Sch 269.5; Franz Josef Gut, Der Überfall von Nidwalden, Stans 1862, 120, 545; Helvetia Sacra V/2, 80.

P. Jovita Müller 1785—1808

von Sempach LU, get. in Altishofen LU 8.6.1741 (Franz Xaver), Einkleidung 10.1.1761, gew. 22.8.1785, † 31.7.1816 in Luzern. Stand im Ruf hoher Tugenden und außerordentlicher Gnadengaben.

PAL t.150, 216 B; t.95, 56 (Profeßzeugnis); Sch 3543.6.

P. Laurenz Feugel 1808—24

von Olten SO, get. 25.12.1752, (Urs Viktor), Einkleidung 15.11.1770, Priesterweihe 17.3.1776, gew. 4.9.1808, † 9.11.1833 in Mels.

PAL t.150, 236 A; Sch 3589.12.

P. Gotthard Lenz 1824—† 1825

von Bonaduz GR, ursprünglich von Bregenz, get. 28.2.1788 (Benedikt), Einkleidung 24.8.1810, gew. 20.8.1824, † im Amte 1.6.1825 in Mastrils.

PAL t.150, 272 R; Sch 3156.5.

P. Benedikt Weibel 1825—26

von Bettwil AG, get. 6.9.1795 in Villmergen AG (Wilhelm), Einkleidung 8.9.1815, Priesterweihe 14.2.1818, gew. 29.8.1825, † 27.4.1872 in Zug.

PAL t.150, 277 H; Sch 2374.20; SKZ 1872, 188.

P. Dionys Meyer 1826—35

von Sursee LU, get. 22.11.1763 (Josef), Einkleidung 22.11.1786, gew. 29.8.1826, † 28.3.1843 in Sursee.

PAL t.150, 258 T; Sch 2708.10.

P. Synesius Kneubühler 1835—52

von Hergiswil LU, get. 7.7.1800 in Malters LU (Nikolaus), Einkleidung 23.10.1823, gew. 21.8.1835; † 11.1.1854 in Luzern.

PAL t.150, 286 L; Sch 4280.8; SKZ 1854, 16.

P. Salomon Boesch (Bösch) 1852—60

von Wolhusen LU, get. 5.7.1809 (Alois), Einkleidung 16.5.1831, Priesterweihe 5.11.1839, gew. 27.8.1852, † 10.1.1880 in Solothurn.

PAL t.150, 299 O; t.137, 81 (1860); Sch 4161.5; SKZ 1880, 23.

P. Amanz Wyß 1860—65

von Fulenbach SO, * 9.12.1806 (Josef), Einkleidung 11.10.1826, gew. 24.8.1860, † 17.3.1874 in Appenzell.

PAL t.150, 293 P; Sch 2170.4; SKZ 1874, 156.

P. Alphons-Maria Sager 1865—69

von Arbon, Bürger von Egnach, * 23.6.1814 in Winzelnberg-Steinebrunn, Pfarrei Arbon (Johann Baptist), Eltern: Benedikt Maria, Kantonsrat und Gemeindeammann, und Maria Elisabeth Domeisen, Einkleidung 12.1.1839, Priesterweihe 13.6.1840, gew. 25.8.1865, † 25.3.1879 in Appenzell.

PAL t.150, 306 W; Sch 2154.1; SKZ 1879, 107.

P. Eberhard Walser 1869—1906

von Flums SG, * 3.5.1837 (Johann Peter), Eltern: Johann Peter und Maria Barbara Kalberer, Einkleidung 14.10.1857, Priesterweihe 10.6.1860, gew. 3.9.1869, † 12.2.1911 in Zizers, begraben in Mastrils.

Er hat bis jetzt am längsten und wohl am nachhaltigsten in Mastrils gewirkt. Während der 36 Jahre war er seiner Herde ein guter Hirte und besorgter Vater, ein frommer Hüter des stillen Heiligtums, ein eifriger Förderer der Wallfahrt und am „Sterbebett ein Engel“; unzählige Pilger von nah und fern, aus allen Ständen und Altersstufen, suchten und fanden bei ihm Rat, Trost und oft wunderbare Hilfe in geistlichen und leiblichen Anliegen und Nöten. Er beschloß am 12.2.1911 sein arbeitsreiches, tugendvolles Leben im Priesterhospiz St. Johannesstift Zizers, wohin er sich am 17.10.1906 mit Erlaubnis der Obern zurückgezogen hatte.

PAL t.150, 318 Y; t.140, 112, 130—32; Adolf Fäh, P. Eberhard Walser, St. Fiden 1912; Emil Marty, P. Eberhard Walser, in: Die Vielfalt der Schweiz, Bern 1940. Sonderheft des Zentralblattes des schweizerischen Zofingervereins; SF 1, 1909—13, 46—47 (Priesterjubiläum); F(rowin) (von Vivis) P., P. Eberhard Walser, in: SF 1, 1909—13, 43—45; SKZ 1911, 72.

P. Berard Berthod 1906—11

von Siders VS, * 6.2.1864 (Josef Maria), Eltern: Josef Maria und Katharina Masarey, Einkleidung 18.9.1893, Priesterweihe 10.8.1898, gew. 24.8.1906, † 11.1.1928 in Sitten.

PAL t.150, 360 Z; Sch 2393.7; SF 15, 1928, 52—53; SKZ 1928, 47.

P. Paul Gretener 1911—20

von Hüenberg ZG, * 26.8.1867 (Karl), Eltern: Karl und Anna Maria Kaufmann, Einkleidung 5.9.1888, Priesterweihe 28.8.1892, gew. 25.8.1911, † 20.2.1925 in Kwirow, Afrika.

PAL t.150, 352 G; Sch 3950.22; SF 12, 1925, 90—92; SKZ 1925, 94 f.

P. Theobald Masarey 1920—23

von Basel, * 17.8.1867 (Franz), Eltern: Franz und Susanna Bertrand, Einkleidung 5.9.1888, Priesterweihe 28.8.1892, gew. 20.8.1920, † 3.12.1947 in Zug. Er bemühte sich sehr, die Wallfahrt neu zu beleben; genoss wegen seiner hohen Bildung und dichterischen Begabung weithin großes Ansehen; mit Entschiedenheit und Erfolg setzte er sich für die konfessionelle Schule in Mastrils ein.

Opera: *Das Zauberschloß*, Märchenoper, Stans 1899. — *Am Mainquai*, Lustspiel, Einsiedeln 1906. — *Elias*, Biblisches Oratorium von Mendelssohn Bertholdy, s. 1. 1911. — *Struthan*, ein Trauerspiel, Stans 1917. — *Unsere Liebe Frau auf dem Wesemlin*, Ingenbohl 1918. — *Einer Seele Bild*, Gedichte, Luzern 1920. — *Heilig Land*, Gedichte, Luzern 1921. — *Träumende Steine*, Gedichte, Luzern 1926. — *Thaias*, Luzern 1926. — *Kindergedichte*, Luzern 1926. — *Weihnachten*, Luzern 1927. — *Die Unschuldigen Kinder* von Bethlehem und ihre Verehrung im Frauenkloster in der Au bei Einsiedeln, St. Gallen 1932. — *Die Kleinen Tagzeiten* und die Responsorium zu Ehren des hl. Antonius von Padua, Luzern 1935.

PAL t.150, 352 F; Sch 4295—99; SKZ 1947, 499; Pater Theobald, ein Schweizer Dichter, in: *Stadt Gottes* 1944, p. 336—39, 363—65; 1945, 9—11, 29; SF 35, 1948, 63—66.

P. Pelagius Klingler 1923—28

von Gofbau SG, * 23.1.1879 (Peter), Eltern: Peter und Sara Klingler, Einkleidung 11.9.1899, Priesterweihe 15.5.1904, gew. 24.8.1923, † 14.12.1950 in Luzern, begraben in Altdorf.

PAL t.150, 368 N; Sch 3962.11; SF 38, 1951, 35 f.; SKZ 1950, 674.

P. Georg Sedelberger 1928—37

von Kirchberg SG, * 21.4.1879 (Paul), Eltern: Johannes und Krescenzia Kappeler, Einkleidung 11.9.1899, Priesterweihe 15.5.1904, gew. 22.8.1928, † 5.1.1941 in Zürich, begraben in Zug.

PAL t.150, 368 O; Sch 3105.20; SF 28, 1941, 57—60; SKZ 1941, 22.

P. Josef Alois Bucher 1937—41

von Hasle LU, * 30.9.1907 (Josef), Eltern: Josef und Maria Stadelmann, Einkleidung 14.9.1929, Priesterweihe 8.7.1934, gew. 23.8.1937.

PAL t.151, 116; Sch 3519.3.

P. Reginald Bösch 1941—63

von Willisau-Land LU, * 10.11.1896 (Friedrich), Eltern: Josef und Karolina Meier, Einkleidung 8.9.1915, Priesterweihe 30.4.1922, gew. 25.8.1941.

PAL t. 151, 42; Sch 4075.4.

P. Heinrich Suso Thürlemann 1963—72

von Waldkirch SG, * 4.8.1913 (Anton), Eltern: Anton und Theresia Granwehr, Priesterweihe 9.4.1943, Weltpriester, Einkleidung 9.9.1950, gew. 19.8.1963, † 3.12.1973 in St. Gallen, begraben in Wil.

PAL t. 151, 214; Sch 3204.1.

P. Iso Niedermann 1972—

von Niederhelfenschwil SG, * 5.3.1913 (Wilhelm), Eltern: Wilhelm und Maria Fisch, Einkleidung 1.9.1934, Priesterweihe 6.7.1941, gew. 14.1.1972, installiert 27.1.1972.

PAL t. 151, 146; Sch 3377.2.

QUELLEN

PAL t. 149, 398; t. 39 c, 299; Sch 1548.1: P. Anastasius BÜRGLER, Ms.

Kapuzinerhospiz Realp UR

Pfarrei

Geschichtliche Daten *

14.9.1518 gelangten die Realper an den Bischof von Chur, Msgr. Paul Ziegler, um einen beständigen Kaplan für ihre 1448 erbaute Kapelle zu erhalten. Sie wiesen auf den zweistündigen, lawinengefährdeten und oft von Schneemassen unzugänglichen Kirchweg zur Pfarrkirche von Andermatt hin. Der Bitte wurde entsprochen.¹

1596 wurde eine neue Kapelle mit drei Altären gebaut.²

1691 erhielt die Kapelle einen neuen, „mit gehauenen Steinen belegten Boden“, zwei neue Fenster (75 Gl.), im folgenden Jahr einen neuen Altar (70 Gl.), den Hans Peter Tschudi († 1737) von Altdorf bemalte (100 Gl.).³

1725 reichten die Realper mit Erfolg beim Bischof von Chur das Bittgesuch ein, ihnen einen Kapuziner als Kaplan zu gewähren zur „grosseren Ehr Gottes und sellen Heill“.⁴

13.5.1725 trafen in Realp zwei Kapuziner⁵ ein, gesandt vom Provinzial, aber unter der Bedingung, jederzeit sie abberufen zu können.⁶

Ca. 1729 müssen die Kapuziner dem von der bischöflichen Kurie gesandten Geistlichen Platz machen, der aber kaum ein Jahr bleibt.⁷

Nov. 1730 lehnte die Provinz das Angebot des Bischofs ab, welcher aber die Kapuziner für drei Jahre in Realp zulassen wollte. Die Provinzobern befürchteten nämlich von außen Schwierigkeiten. Die traten wirklich ein, da sich geistliche und weltliche Herren von Hospenthal der Neubesetzung durch Kapuziner entschieden widersetzten.⁸

* Vgl. HS 478–481.

1 PAL Sch 1641.14 a; Photokopie der Pfarrchronik von Realp; P. Leopold Durgiai 68 f.

2 Durgiai 68 f.

3 PAL t. 97, 184.

4 PfarrARealp, Pfarrchronik 3.

5 P. Adam Wyß als Superior (s. unter Superiorenliste) und P. Isaias Hammer von Steinach als Helfer, * 1696, Einkleidung 1715, † 1763. PAL t. 150, 147 X.

6 PfarrARealp, Pfarrchronik, 5 f.; PAL Sch 1641.2. (6 K 3); Durgiai 70.

7 PfarrARealp, Pfarrchronik 6 f.

8 PAL Sch 1641.2 (6 K 5).

25.1.1731 Der Bischof von Chur berief Kapuziner als beständige Seelsorger in Realp „usque ad revocationem“.⁹

14.10.1735 übernahm die Provinz die angebotene Seelsorge in Realp.¹⁰

5.9.1848 brach im Dorf eine Feuersbrunst aus und machte 29 Familien mit 148 Personen obdachlos; Kirche und Pfrundhaus blieben verschont.¹¹

1879—80 wurde eine neue Kirche im neugotischen Stil erbaut, nach den Plänen des Architekten Josef Spalt. Sie wurde am 21.8.1881 vom Bischof Konstantin Rampa zu Ehren des heiligen Kreuzes eingeweiht.¹² Die größten Verdienste um die neue Kirche erwarben sich der damalige Pfarrer von Andermatt, P. Bonifaz Renner (1838—1887), und der Realper Kaplan, P. Hieronymus Imhof (1840—1921); sie sammelten im Lande ringsum mit vieler Mühe den Bauschilling. Der Bau kam auf 55 000 Franken zu stehen. Das neue Glockengeläute (vier Glocken), gegossen von Gebrüder Grassmeyer, Feldkirch, wurde am 27.7.1881 vom obgenannten P. Bonifaz geweiht. Die alte Kapelle diente nurmehr als Magazin.¹³

21.4.1882 wurde die Kuratkaplanei als selbständige Pfarrei erklärt und vom Pfarrverband Andermatt gelöst.¹⁴

9 l. c. Sch 1641.2 (6 K 6); t. 97, 170; PfarrARealp A, Nr. 1, 5, 9.

10 PfarrARealp, Pfarreichronik 10 f.; PAL Sch 1641.2 (6 K 6).

11 PfarrARealp, Chronik 35—37; Durgiai 78—80.

12 HF 2, 1933, 92.

13 Durgiai 83 f.; PfarrARealp, Pfarreichronik 53.

14 PAL Sch 1641.5 (6 K 45—47).

Superioren

P. Christian Imfeld 1735—38

von Sarnen OW, get. 28.8.1679 (Nikolaus Josef), Eltern: Gerichtsschreiber Jost Benedikt und Maria Ursula Imfeld, Einkleidung 1.3.1700, gew. 14.10.1735, † 25.9.1746 in Näfels.

PAL t. 150, 117 A; Sch 2540.5.

P. Oliverius Schroffenegger 1738—44

von Luzern, get. 22.10.1704 (Josef Franz Xaver), Einkleidung 30.11.1724, gew. 12.9.1738, † 21.9.1749 in Näfels.

PAL t. 150, 163 M; Sch 3874.2.

P. Angelus Nieriker 1744—47

von Baden AG, get. 30.10.1707 (Johann Augustin), Einkleidung 3.6.1727, gew. 18.9.1744, † 15.2.1785 in Bremgarten.

PAL t.150, 166 O; Sch 2215.8.

P. Roman Roos 1747—50

von Zug, get. 20.11.1700 (Josef Martin), Einkleidung 3.9.1720, gew. 15.9.1747, † 4.6.1766 in Zug. War 1733—42 Militärkaplan in Turin¹.

¹ PAL t.149, 180.

PAL t.150, 156 D; Sch 4132.6.

P. Gaudenz Bellmont (Bellmond) 1750—53

von Schwyz, get. 26.9.1690 (Johann Augustin), Einkleidung 24.2.1709, gew. 18.9.1750, † 18.10.1766 in Schwyz.

PAL t.150, 138 D; Sch 3085.5; Imhof 58.

P. Aquilin Riser 1753—66

von Wil SG, get. 10.7.1703 (Balthasar Christophor), Einkleidung 30.11.1724, gew. 31.8.1753, † 26.10.1771 in Altdorf.

PAL t.150, 162 L; Sch 2264.3.

P. Heinrich Haymann (Heymann) 1766—70

von Sarnen OW, get. 10.7.1725 (Justus), Eltern: Franz Anton Heymann und Justa Imfeld, Einkleidung 19.8.1745, Priesterweihe ca. 1749, gew. 16.9.1766, † 28.8.1805 in Sarnen. Wurde beim Überfall der Franzosen in Stans verwundet¹.

¹ Gut, l. c. 120.

PAL t.150, 192 Z; t.124, 456; Sch 3200.9; Ephrem Omlin, Gedenkblätter zum zweihundertsten Weihetag der Pfarrkirche von Sarnen 1742—1942, Sarnen 1942, 65, Nr. 7.

P. Benvenutus Piscator 1770—72

von Meyenthal (Maggia) TI, get. 8.1.1733 (Karl Rudolf), Einkleidung 11.8.1753, gew. 23.8.1770, † 2.2.1798 in Locarno.

PAL t.150, 203 V; t.95, 105—07 (Unterschrift); Sch 2390.1.

P. Zeno Eichhorn 1772—76

von Arth SZ, get. 10.11.1725 (Josef Balthasar),: Einkleidung 27.9.1746, gew. 1772 (außer der gewohnten Zeit), † 14.10.1782 in Baden; starb eines heiligmäßigen Todes.

PAL t.150, 193 N; Sch 3541.4; Imhof 75.

P. Oswald Barri 1776—78

von Zug, get. 31.3.1730 (Fidelis Josef), Einkleidung 27.9.1748, gew. 26.8.1776, † 13.9.1778 in Altdorf.

PAL t.150, 195 N; Sch 3895.11; Gfr. 97, 1944, 297.

P. Dominik Schmid 1778—79

von Schwyz, get. 6.8.1725 (Rochus Dominik), Einkleidung 11.7.1743, gew. 23.8.1778, † 14.2.1794 in Schwyz.

PAL t.150, 188 K; Sch 2714.14; Imhof 137.

P. Silverius Rohrer 1779—81

von Sachseln OW, get. 16.11.1732 (Johann Andreas), Eltern: Marquard, Sigrist, und Maria Johanna Anderhalden, Einkleidung 7.3.1755, gew. 20.8.1779, † 3.7.1782 in Stans. Bei ihm kehrte (20.8.1781) Goethe ein und führte mit ihm ein interessantes Gespräch über die Bibel.

PAL t.150, 206 B; Sch 4238.5; Gfr. 54, 1980, 345.

P. Peregrin Brücker 1781—86

von Altdorf UR, get. 28.3.1740 (Jakob Josef Stephan), Eltern: Johann Martin, Apotheker, und Maria Ursula Sator, Einkleidung 23.4.1757, gew. 20.8.1781, † 9.12.1820 in Altdorf.

PAL t.150, 210 S; Sch 3965.8; Hist.Njb.Uri 78, Nr. 88.

P. Maximin Zweyer 1786—† 1790

von Schwyz, get. 15.5.1743 (Michael Ignaz), Einkleidung 26.6.1763, gew. 1.9.1786, † im Amte 3.2.1790 in Realp.

PAL t.150, 221 Z; Sch 3766.1; Imhof 165.

P. Vitus Daniöth 1790—† 1800

von Andermatt UR, get. 10.9.1744 (Franz Sebastian), Eltern: Johann Franz und Anna Maria Furrer, Einkleidung 17.7.1762, gew. 20.8.1790, † im Amte 1.4.1800 in Realp.

PAL t.150, 219 F; Sch 4453.8; t.95, 239—41 (Unterschrift); Hist.Njb.Uri 79, Nr. 95.

P. Stanislaus Breni 1800—16

von Rapperswil SG, get. 29.10.1753 (Peter Josef), Eltern: Johann Baptist und Maria Anna Wetzstein, Einkleidung 5.11.1771, Subdiakon 1.4.1775, gew. 4.9.1800, † 15.9.1826 in Rapperswil.

PAL t.150, 237 K; Sch 4265.7; P.Raphael Hogg, Mitglieder der Schweizerischen Kapuziner-

Provinz aus den Pfarreien Rapperswil, Jona und Bußkirch. Separatabdruck aus „Linth-Blätter“, Beilage zum „St. Galler Volksblatt“, 1934, 6, Nr. 39.

P. Liberius Heller 1816—19

von Schenk LU, get. 8.4.1754, * in Tann, Gemeinde Schenk (Johann), Einkleidung 19.11.1777, gew. 23.8.1816, † 26.2.1831 in Schüpfheim, Hl. Kreuz.

PAL t.150, 246 R; Sch 3630.1; t.95, 182 (Profeßzeugnis).

P. Alois Furrer 1819—21

von Altdorf UR, get. 19.5.1768 (Johann Walter), Eltern: Johann Peter und Maria Anna Zberg, Einkleidung 19.10.1785, gew. 27.8.1819, † 1.1.1838 in Altdorf.

PAL t.150, 256 E; Sch 2145.13; Hist.Njb.Uri 81, Nr. 110.

P. Martin Kennel 1821—27

von Arth SZ, get. 10.1.1773 (Josef Franz), Einkleidung 7.5.1791, gew. 24.8.1821, † 16.5.1852 in Schwyz. Sehr gastfreundlich, da er „selbst fremde Reisende im Winter oft wochenlang bei sich behielt“¹.

¹ PAL t.135, 226.

PAL t.150, 262 F; t.86, 257, 262, 542 f.; Sch 3733.13; Imhof 106.

P. Michael Angelus Koller 1827—1829

von Berikon (Bremgarten, Oberwil)¹ AG, get. 24.8.1799 (Josef Synesius), Einkleidung 11.9.1816, gew. 24.8.1827, † 7.2.1856 in Andermatt.

¹ Berikon gehörte zur Pfarrei Oberwil, jedoch besorgte der Pfarrer von Lunkhofen die Dorfkapelle. Öfters auch von Bremgarten genannt.

PAL t.150, 278 Q; t.137, 45; O 51 (Tagebuch); SKZ 1856, 66/69.

P. Vinzenz Brunner 1829—† 1860

von Mümliswil-Ramiswil SO, get. 1.8.1800 (Josef Nikolaus), Einkleidung 21.10.1821, Priesterweihe 1823, gew. 21.8.1829, † im Amte 31.3.1860 in Hospenthal und wurde im Chor der Pfarrkirche Andermatt begraben. Er erlebte in Realp schwere Zeiten: Einsturz des steinernen Gewölbes im Schiff der Kirche (23.11.1846); Dorfbrand (5.9.1848); Kriegsgerichtliche Haus- und Personaluntersuchung durch die Eidgen. Besatzungstruppen 1847.

PAL t.150, 284 N; Sch 367.2 (5 E 20, 21); Sch 4441.10; Durgiai 77—81.

P. Arsenius Senn 1860—67

von Göschenen UR, get. 31.7.1803 (Josef Maria), Eltern Franz Maria und

Theresia Gamma, Einkleidung 22.11.1825, Priesterweihe 4.11.1827, gew. April 1860, † 26.8.1881, in Altdorf. Seine Verdienste: neue, größere Empore, neue Orgel, neues Hospiz, neues Schulhaus.

PAL t.150, 291B; Sch 2300.6; Durgiai 82; Hist.Njb.Uri 82, Nr. 114; SKZ 1881, 299.

P. Hugo Jurt 1867—74

von Rickenbach LU, * 26.9.1828 (Josef), Einkleidung 6.10.1858, Priesterweihe 25.5.1861, gew. 23.8.1867, † 26.11.1888 in Olten.

PAL t.150, 319K; Sch 3331.7; SKZ 1888, 388, 398.

P. Modest Z'berg 1874 Januar bis August

von Silenen UR, * 10.3.1838 (Johann), Eltern: Sebastian und Anna Maria Gnos, Einkleidung 6.10.1858, Priesterweihe 25.5.1861, gew. 27.1.1874, † 6.5.1912 in Sarnen.

PAL t.150, 319M; Sch 3796.9; Hist.Njb.Uri 88, Nr. 138; SKZ 1912, 194.

P. Beda Kühne 1874—76

von Benken SG, * 16.12.1829 (Peter Paul), Einkleidung 13.10.1852, Priesterweihe 2.6.1855, gew. 21.8.1874, † 22.5.1907 in Schlanders (Tirol). 1875 schloß er als Superior in Realp einen Telegraphenvertrag¹.

¹ PAL Sch 1641.5 (5 K 36).

PAL t.150, 314R; t.130, 318 (1887); t.139, 26 f.; Sch 2365.8; SKZ 1907, 214.

P. Hieronymus Imhof 1876—84 (1)

von Sisikon UR, * 4.4.1840 (Isidor), Eltern: Andreas und Margaretha Würsch, Einkleidung 22.9.1863, Priesterweihe 6.10.1867, gew. 25.8.1876, † 30.9.1921 in Schwyz. Unter ihm wurde eine neue Kirche gebaut; er führte eine Seidenweberei ein.

PAL t.150, 325M; Sch 3227.13; Durgiai 83—86 (m. Bild); Hist.Njb.Uri 89, Nr. 142; SF 9, 1921, 287—89; SKZ 1921, 354.

P. Peter Braun 1884—85

von Sirnach TG, * 11.7.1836 in Egelsee, Pfarrei Sirnach, Gemeinde Rickenbach TG (Alois), Eltern: Alois und Maria Anna Scherer, Einkleidung 29.9.1862, Priesterweihe 11.11.1866, gew. 29.8.1884, † 9.2.1917 in Wil.

PAL t.150, 324D; Sch 3974.19; SF 5, 1916—17, 234 f.

P. Gebhard Hochreutener 1885—88

von Eggersried SG, * 16.10.1834 (Johann Baptist), Eltern: Johann Mi-

chael und Maria Anna Bischof, Einkleidung 29.9.1862, Priesterweihe 11.11.1866, gew. 21.8.1885, † 9.2.1917 in Wil.

PAL t.150, 318 A; t.139, 28; Sch 3091.6.

P. Gratian Bochsler 1888—91

von Uznach SG, * 5.6.1841 (Wilhelm), Eltern: Matthias und Josefine Grüniger, Einkleidung 22.9.1863, Priesterweihe 6.10.1867, gew. 24.8.1888, † 23.10.1901 in Rapperswil.

PAL t.150, 326 N; Sch 3171.9; SKZ 1901, 359.

P. Burkhard Conrad 1891—1902

von Auw AG, * 5.10.1838 (Alois), Eltern: Johann und Gertrud Küng, Einkleidung 29.9.1862, Priesterweihe 11.11.1866, gew. 21.8.1891, † 14.9.1909 in Chur, begraben in Rapperswil.

PAL t.150, 325 E; Sch 2473.9; SKZ 1909, 474.

P. Hieronymus Imhof 1902—1906 (2)

gew. 22.8.1902. S. oben 1876—84. Renovierte die Kirche und baute ein neues Schulhaus¹.

1 Durgiai 84 f.

P. Polykarp Sigrist 1906—† 1914

von Emmen LU, * 28.3.1867 (Franz Emil), Eltern: Franz und Louise Pinogoud, Einkleidung 27.9.1886, Priesterweihe 8.9.1890, gew. 24.8.1906, † im Amte 26.5.1914 in Näfels.

PAL t.150, 349 L; Sch 4020.8; SF 2; 1913—14, 356—57; SKZ 1914, 218.

P. Gebhard Meyer 1914—25

von St. Gallen-Tablat, ursprünglich von Meiningen, Vorarlberg, * 24.6.1879 (Johann Baptist), Eltern: Gebhard und Maria Schlumpf, Einkleidung 18.9.1899, Priesterweihe 15.5.1904, gew. 21.8.1914, † 10.6.1960 in Schwyz.

PAL t.150, 368 Q; Sch 3091.7; SF 47, 1960, 409—13; SKZ 1960, 356 f.

P. Kasimir Meier 1925—26

von Würenlingen AG, * 4.9.1875 (Xaver), Eltern: Xaver und Maria Verena Birchmeier, Einkleidung 11.9.1911, Priesterweihe 1.7.1917, gew. 25.8.1925, † 6.11.1948 in Zug.

PAL t.151, 25; Sch 2520.12; SF 36, 1949, 20 f.; SKZ 1948, 560 f.

P. Agnell Großmann 1926—† 1929

von Großwangen LU, * 24.3.1874 (Leo), Eltern: Leonz und Paulina Eichholzer, Einkleidung 17.9.1893, Priesterweihe 10.8.1898, gew. 26.8.1926, † im Amte 11.5.1929 in Realp.

PAL t.150, 361 F; Sch 2091.2; SF 16, 1929, 116—18; SKZ 1929, 176.

P. Egbert Vollmar 1929—1931

von Wil SG, * 25.5.1895 (Theodor), Eltern: Theodor und Ida Gschwend, Einkleidung 8.9.1915, Priesterweihe 30.4.1922, gew. 21.8.1929.

PAL t.151, 41; Sch 2760.1.

P. Timotheus Steimer 1931—37

von Wettingen AG, * 4.11.1874 (Robert), Eltern: Theodor und Agatha Keller, Einkleidung 6.9.1890, Priesterweihe 29.6.1895, gewählt 18.8.1931, † 31.10.1939 in Luzern, begraben in Sörenberg LU.

Opera: Das Kapuzinerkloster Schöpfheim. Geschichtliche Notizen zu seinem 250 jährigen Bestand (1655—1905), Einsiedeln 1905. — Necrologium Ordinis Capucinatorum. Provinciae Helveticae, Msc., 3 Bde. — Schweizer Kapuziner Auctoren, Msc. — Wettingen, Geschichtliche Notizen, Msc. Die Msc. im PAL.

PAL t.150, 357 Y; Sch 4361.7; SF 27, 1940, 17—19; SKZ 1939, 371 f.

P. Georg Sedelberger 1937—40

von Kirchberg SG, * 21.4.1879 (Paul), Eltern: Johann und Krescentia Kappeler, Einkleidung 11.9.1899, Priesterweihe 15.5.1904, gew. 24.8.1937, † 5.1.1941 in Zürich, begraben in Zug.

PAL t.150, 368 O; Sch 3105.20; SF 28, 1941, 57—60; SKZ 1941, 22.

P. Roland Bertsch 1940—47

von Wallenwil TG, * 20.8.1907 (Bernard), Eltern: Martin und Franziska Fäßler, Einkleidung 4.9.1926, Priesterweihe 9.7.1933, gew. 19.8.1940.

PAL t.151, 98; Sch 4129.1.

P. Balduin Würth 1947—51

von Berg SG, * 22.4.1896 (Alphons), Eltern: Gottlieb und Crescentia Hübler, Einkleidung 8.9.1914, Priesterweihe 24.4.1921, Dr. phil., gew. 2.6.1947, † 10.9.1969 im Schnellzug Zug-Zürich, begraben in Zug.

PAL t.151, 37; Sch 2333.1; SF 57, 1970, 228 f.; SKZ 1970, 109.

P. Antoninus Christen 1951—71

von Andermatt UR, * 24.3.1905 (Robert), Eltern: Ambros und Maria Regli, Einkleidung 6.9.1924, Priesterweihe 5.7.1932, gew. 21.9.1951.

PAL t.151, 84; Sch 2238.15.

P. Ansgar Müller 1971—

von Altbüron LU, * 12.4.1925 in Perlen, get. in Root LU (Viktor), Eltern: Otto und Maria Schmid, Einkleidung 10.11.1944, Priesterweihe 3.7.1949, Pfarrinstallation 3.10.1971.

PAL t.151, 197; Sch 2235.2.

QUELLEN

PAL t. 39 c, p. 261; t. 149, p. 361; Sch 1641.1: Verzeichnis von P. Anastas BÜRGER, Msc.